

MitInitiative e.V.

Interessenvertretung freier und selbstorganisierter Kindertageseinrichtungen in
Wiesbaden
Vernetzung – Beratung – Fortbildung

Stellungnahme der MitInitiative e.V. zu der Vorlage Nr. 07-F-25-0065 des Ausschusses für Soziales

In den kleinen selbstorganisierten Trägern (Elterninitiativen und freie kleine Träger wie Xenia und Kita Kinderschutzbund) ist Sprachförderung ein integraler Bestandteil der alltäglichen pädagogischen Praxis. Bei Auffälligkeiten wird das Gespräch mit den Eltern gesucht, um Lösungsansätze zu entwickeln.

Zusätzlich wird in den Einrichtungen zum größten Teil der in der AG § 78 entwickelte Sprachstandstest „Die Zauberkiste“ eingesetzt, um Sprachauffälligkeiten zu diagnostizieren, oder in Einrichtungen mit hohem Migrantanteil der Sprachstandstest „SISMIK“.

An Sprachfördermaßnahmen wird hauptsächlich das Würzburger Programm verwendet.

Allerdings ist hierbei anzumerken, dass in den Elterninitiativen und kleinen freien Trägern aufgrund ihrer oftmals kleinen Betriebsgröße und des dadurch entstehenden Fachkräftemangels bei Abwesenheit von Erziehern durch Fortbildungsbesuche Schwierigkeiten bestehen, die Mitarbeiter fortbilden zu lassen.

In 2008 wird die Schulung mit „Der Zauberkiste“ kontinuierlich ausgebaut.

Auch erschwert die strukturelle Organisation der in Form von ehrenamtlichen Vorständen geführten Kindertagesbetreuungen die konsequente Kommunikation in pädagogischen Belangen. Im Gegensatz zu den großen Trägern wie Caritas, Diakonie, AWO und LH Wiesbaden gibt es keine einheitliche Durchsetzungsmöglichkeiten von pädagogischen Standards. Allerdings verbessert sich die Situation eminent durch die verbesserte Ausstattung des Dachverbandes durch finanzielle und personelle Ressourcen.

Hier ist jedoch weiterer Handlungsbedarf, um alle Einrichtungen zeitnah und ausreichend auf fachlicher Ebene zu qualifizieren, der jedoch zurzeit aufgrund mangelnder Ressourcen nicht möglich ist.

Es ist weiterhin zu bemerken, dass die Mehrzahl der Einrichtungen der *MitInitiative* sich oftmals durch einen relativ hohen Bildungsstand der Familien der die Einrichtungen besuchenden Kinder auszeichnet. Von daher ergibt sich in den Einrichtungen weniger der Bedarf an Sprachfördermaßnahmen, welche Defizite ausgleichen. Die Einrichtungen setzen vielfach besondere pädagogische Angebote ein, wie Englisch für Vorschulkinder, Musikalische Früherziehung oder gar eine im pädagogischen Konzept verankerte Bilingualität.

Aber es gibt auch Einrichtungen, die sich ausdrücklich und gewollt als Einrichtung für Kinder mit Migrationshintergrund verstehen (Kita terre des hommes / Xenia gGmbH und Die Zwerge e.V.). In diesen Einrichtungen nimmt die Sprachförderung einen hohen Stellenwert in der alltäglichen Praxis ein und wird stetig begleitet durch zusätzliche Sprachförderprogramme mit z.T. eigens eingestellten Fachkräften.

Kostendeckung der Sprachfördermaßnahmen:

4 der 40 freien und selbstorganisierten Einrichtungen haben Sprachfördermaßnahmen über den hessischen Zuschuß der „Förderung Sprachkompetenz von Kindern im Kindergartenalter ohne ausreichende Deutschkenntnisse“ finanziert (Daten liegen der Abteilung Kindertagesstätten vor). Alle anderen Einrichtungen haben die Maßnahmen selbst und die Fortbildung ihrer Mitarbeiter aus dem laufenden Haushalt finanziert. Die Fortbildung in die Arbeit mit „Der Zauberkiste“ wurde in den freien und selbstorganisierten Einrichtungen hauptsächlich über den Beratungszuschuß der *MitInitiative* e.V. finanziert (in 2007 sind 35 ErzieherInnen darüber fortgebildet worden).